

Gründe und Motive

für Blogtext

"Prof. Dr. Werner Kirstein ODER: Heilige Kühe in Markkleeberg !!"

Schon seit längerem habe ich die Videos (Vorträge und Interviews) von und mit Prof. Dr. Werner Kirstein im Internet auf Youtube/NuoViso.TV verfolgt. Es ergab sich bis heute nie eine Gelegenheit für ein persönliches Gespräch. Des öfteren hatte ich in der Vergangenheit Email-Kontakt mit Prof. Kirstein, womit ich ihn auf kritikwürdige Aspekte in seinen Vorträgen hingewiesen hatte. Nie war in der Folge erkennbar, daß Prof. Kirstein diese Kritik in seinen kommenden Vorträgen konstruktiv berücksichtigte. In der letzten Zeit wurden seine Antworten auf meine Kritik zunehmend unsachlicher und unbeherrschter. Bei seinem aktuellen "Heilige-Kuh"-Vortrag eskalierte dann die kritische Email-Diskussion, was mich dann aktuell veranlaßte, meine Kritik an Kirsteins "Heilige-Kuh"-Vortrag in einem dezidierten und umfangreichen Blogtext zu veröffentlichen. An diesem Blogtext habe ich ca. 6 Wochen bzw. ca. 50 Zeitstunden gearbeitet.

DAS als Info vorab.

Prof. Kirstein gehört - wie ich selbst auch - zu der "Gattung" der sog. "Klimaskeptiker". Ich bevorzuge aber den Begriff "Klimarealist". Wir sind Menschen, die sich kritisch mit der These vom angeblich mensch-gemachten Klimawandel auseinandersetzen. Prof. Kirstein bevorzugt die Herangehensweise - wie viele andere solcher "Klimaskeptiker" leider auch - die Behauptungen/Thesen der offiziellen Klima(folgen)forschung mit Gegenthesen anderer, vermeintlich-seriöser aber kritischer Klimawissenschaftler zu entkräften. Dabei war mir auch schon in der Vergangenheit in seinen Videovorträgen aufgefallen, daß Prof. Kirstein die zu kritisierenden Behauptungen der offiziellen Klima(folgen)forschung oftmals nicht korrekt wiedergibt, Quellen nicht korrekt oder nicht vollständig angibt und auch Grafiken nicht mit vollständigen Informationen kennzeichnet. Dabei unterstelle ich Prof. Kirstein keine böse und keine täuschende Absicht. Es fiel mir nur ganz einfach auf und ich bekam zunehmend den Eindruck, daß seine "Fehler" auch die Kritiker am angeblich mensch-gemachten Klimawandel in Verruf bringen könnten, die eh schon häufig als angebliche "Verschwörungstheoretiker" tituliert werden.

Wie mein aktueller Blogtext über Kirsteins "Heilige-Kuh"-Vortrag nun erneut zeigt, sind mir erneut mindestens 11 Kritikpunkte aufgefallen, die (nicht nur) ich an seinem Vortrag vom 26.07.2017 in Markkleeberg für kritikwürdig halte.

Aber es sind ja nicht nur diese 11 Kritikpunkte, die mich zu diesem Blogtext bewegt haben, sondern vielmehr die immer gleiche "Hamsterrad"-Strategie dieser sog. "Klimaskeptiker", mit den Protagonisten der Klima(folgen)forschung eine vermeintlich wissenschaftliche Debatte führen zu wollen.

Das ist nutzlos. Das kann man vergessen.

Man kann mit einer vermeintlich religiösen Sekte der Klima(folgen)forschung keinen wissenschaftlichen Diskurs führen, wenn man nur berücksichtigt, daß der Chef der deutschen Klimafolgenforschung, Hans Joachim Schellnhuber, seine Arbeit auch vom Papst in Rom auszeichnen und bestätigen läßt. Zu welchem weiterführenden Ergebnis will man also bei so einem Diskurs gelangen?

Deshalb bevorzuge ich einen grundsätzlich anderen Weg, um die Klima(folgen)forschung als Scharlatanerie und vermeintlichen Schwindel zu entlarven:

Gründe und Motive

für Blogtext

"Prof. Dr. Werner Kirstein ODER: Heilige Kühe in Markkleeberg !!"

In der leider des-informierten Öffentlichkeit gibt es aber immer noch die weitverbreitete Auffassung, die Klima(folgen)forschung hätte etwas mit seriöser Wissenschaft zu tun. Die Klima(folgen)forschung nutzt ja auch jede Gelegenheit, diesen Eindruck in der medialen Öffentlichkeit zu festigen. Diese Eitelkeit der Klima(folgen)forschung kann man sich aber zu Nutze machen.

Denn diese "weitverbreitete Auffassung" muß durch dezidierte Aufklärung aufgebrochen werden, indem die Protagonisten der Klimafolgenforschung in aller Öffentlichkeit mit ihren Widersprüchen und Ungereimtheiten öffentlich konfrontiert werden. Dazu benötigt man - und das ist das Praktische - eben keine klimaskeptischen Wissenschaftler, sondern es reicht vollkommen aus, sich zu 100% auf Behauptungen, Zitate, Ö-Töne der offiziellen Klima(folgen)forscher selbst zu berufen, die in den letzten knapp 30 Jahren in TV-Sendungen und Publikationen verbreitet worden sind. Diese Archive sind eine wahre Fundgrube, um die bekannten, medienwirksamen (besser: mediengeilen) Herren (nicht nur) vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, wie Schellnhuber, Rahmstorf, Latif, Graßl, Henricke, Levermann u.a. als Scharlatane und Schwindler zu entlarven. Es reicht also vollkommen aus, mindestens zwei konträre Behauptungen dieser Herren gegenüberzustellen und publik zu machen. Ähnliches geschieht auch vor jedem seriösen deutschen Gericht, wenn Zeugen auf Glaubwürdigkeit überprüft werden: Es wird zuerst geprüft, ob eine Zeugenaussage in sich schlüssig, logisch konsistent und damit glaubwürdig ist, oder ob der Zeuge sich in offenkundigen Widersprüchen verstrickt, die selbst ein Richter als "Nicht-Fachmann" sofort als logischen Widerspruch erkennt.

Und solche logischen Widersprüche gibt es bei der Klimafolgenforschung seit fast 30 Jahren "en masse".

Und ein Prof. Kirstein und auch andere sog. "Klimaskeptiker" versuchen allen Ernstes, die religiöse Sekte der Klimafolgenforschung mit einem vermeintlich wissenschaftlichen Diskurs zum kritischen Umdenken zu bewegen. Das können Sie vergessen. Jeder landet bei dieser Vorgehensweise buchstäblich im Hamsterrad.

Prof. Kirstein macht sich in seinen vermeintlich gut-gemeinten Vorträgen zusätzlich angreifbar, in dem er einige fundamentale Details aus der Klima(folgen)forschung) in seinen Video-Vorträgen fehlerhaft darstellt. Nicht böswillig - wie erwähnt - aber diese "Unschärfen" schaden m.E. auf Dauer der fundierten Kritik an der Klima(folgen)forschung. Eine Kritik, die auf Fehlern basiert, ist wert- und wirkungslos und schadet dem/den Kritiker(n).

Deshalb: Ich ignoriere diese "Fehler" von Prof. Kirstein eben nicht mehr, sondern habe sie jetzt endlich mal in diesem Blogtext öffentlich gemacht, damit nicht nur Prof. Kirstein, sondern auch alle anderen sog. "Klimaskeptiker" endlich ihre Herangehensweise ändern, um die Protagonisten der Klima(folgen)forschung endlich wirkungsvoll als Scharlatane und Schwindler zu entlarven, um nicht weiter eine endlose "Hamsterrad"-Diskussion mit Klima(folgen)forschern zu führen, die nicht-effektiv und nicht-zielführend ist.

Rainer Hoffmann
www.klimamanifest.de
www.klimamanifest.ch
27.09.2017